

Mitteilungen

2005 Nr. 2

Gespräch des Landesvorstands mit dem CDU-Arbeitskreis „Wissenschaft, Kunst und Medien“ Von Frank Simon-Ritz

Am 26. Mai – einen Tag nach der diesjährigen Mitgliederversammlung – fand in der Stadt- und Kreisbibliothek Arnstadt ein Gespräch der Vorstandsmitglieder des DBV-Landesverbands mit Mitgliedern des Arbeitskreises „Wissenschaft, Kunst und Medien“ der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag statt. Dieses Gespräch diente dazu, sich über die Situation der Bibliotheken in Thüringen auszutauschen und über nötige künftige Entwicklungen ins Gespräch zu kommen. Auch das Thüringer Kultusministerium hatte einen Vertreter zu diesem Gespräch entsandt. Angeregt hatte dieses Gespräch der Vorsitzende des Landesverbands.

„Unser Ziel muss es sein, in der Fläche ein attraktives und modernes Bibliotheksangebot für alle Thüringer zu gewährleisten - und das trotz unterschiedlicher und in manchen Kommunen schwieriger Situation.“ Das erklärte der Vorsitzende des Arbeitskreises, der Landtagsabgeordnete Jörg Schwäblein, nach dem Treffen. Beide Seiten waren sich in der Einschätzung einig, dass die Bibliothe-

ken verstärkt als Bildungseinrichtungen wahrgenommen werden sollten, wie dies in der kürzlich geschlossenen Kooperationsvereinbarung „Schule und Bibliothek“ zwischen dem Thüringer Kultusministerium und dem Bibliotheksverband zum Ausdruck kommt.

Für den Thüringer Bibliotheksverband ist die Schaffung verbindlicher Grundlagen für die Arbeit insbesondere der öffentlichen Bibliotheken ein wichtiges Anliegen. Der Vorsitzende des Landesverbands erklärte: „Es kann nicht sein, dass diese zentralen Infrastruktureinrichtungen den Charakter ‚freiwilliger Leistungen‘ haben.“ Insofern kann das Gespräch mit dem CDU-Arbeitskreis als Vorbereitung auf den 11. Thüringer Bibliothekstag gewertet werden, der unter der Überschrift „Auf dem Weg zu einem Bibliotheksgesetz“ steht. Hier werden sich bei einer Podiumsdiskussion am Nachmittag Schwäblein, Simon-Ritz und andere weiter über dieses Thema auseinandersetzen.

Bericht von der Mitgliederversammlung des DBV-Landesverbandes am 25.05.2005 in Suhl Von Eckart Gerstner

Die jährliche Mitgliederversammlung des Landesverbandes Thüringen des DBV fand am 25.5.2005 in Suhl vormittags zunächst im neuen Rathaus, nachmittags in der neu erbauten Stadtbücherei statt.

Mit der Stadtbücherei Suhl wurde im vergangenen Jahr die erste neu erbaute öffentliche Bibliothek in Thüringen nach der Wende eröffnet.

Von den insgesamt 121 Mitgliederbibliotheken waren 19 Bibliothekare nach Suhl gekommen, was vermutlich der ungünstigen geographischen Lage der Stadt geschuldet ist.

Der Vorsitzende, *Herr Dr. Simon-Ritz*, berichtete in seinem jährlichen *Rechenschaftsbericht* über die wichtigsten Ereignisse des vergangenen und des laufenden Jahres.

So wurden die einzelnen Parteien vor der Landtagswahl im vergangenen Jahr im Rahmen von „Wahlprüfsteinen“ um Aussagen zum Bibliothekswesen gebeten. Alle Parteien betonten die Wichtigkeit der Fortschreibung des Bibliotheksentwicklungsplans, jedoch in unterschiedlichen Zeiträumen.

Zahlreiche Bibliotheken haben sich an einer Umfrage des DBV-Landesvorstands zur aktuellen Situation der Bibliotheken in Thüringen beteiligt.

Inhalt

Beiträge

Gespräch mit dem CDU-Arbeitskreis „Wissenschaft, Kunst und Medien	S. 1
Bericht von der Mitgliederversammlung	S. 1
Attraktive Phonotheek durch Bibliothekspreis in Arnstadt	S. 2
Der Bibliothekar als „Hochschullehrer“	S. 3
Fachreferat zwischen Wissenschaft und Verwaltungsroutine	S. 3
Neu gestaltete Homepage des Landesverbandes	S. 4

Nachrichten

Thüringer Bibliothekspreis 2005	S. 4
Helmut-Sontag-Preis	S. 4
11. Thüringer Bibliothekstag	S. 4

Impressum

Redaktionsschluss: 16.08.2005, Auflage: 600
Herausgeber: Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband Thüringen
(Geschäftsstelle: Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt, Domplatz 1, 99084 Erfurt, Telefon: (03 61) 6 55 - 15 90, Telefax: (03 61) 6 55 - 15 99)
Redaktion: Dr. Eckart Gerstner, Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha, Postfach 90 02 22, 99105 Erfurt, Telefon: (03 61) 7 37 - 55 02, Telefax: (03 61) 7 37 - 55 09, e-mail: eckart.gerstner@uni-erfurt.de

Auf die Auswirkungen der Kürzung von Landesmitteln für die Kommunen und deren Konsequenzen für die Bibliotheken konnte Herr Dr. Simon-Ritz in einem Gespräch mit dem Geschäftsführer des Gemeinde- und Städtebundes Thüringen, Herrn Gnauck, hinweisen.

Weitere wichtige Ereignisse auf Landesebene waren die Fachtagung „Schule und Bibliothek“ zusammen mit der Unterzeichnung der entsprechenden Kooperationsvereinbarung, die erfolgreiche Arbeit der AG „Benutzerschulung“, die Teilnahme am Forum Ostdeutschland der SPD in Berlin und die Serie zu Bibliotheksfragen in der TLZ. Auf Bundesebene ist eine neue Beitragsordnung des DBV geplant, die sich an der Zahl der Personalstellen der einzelnen Bibliothek orientiert. Ein entsprechendes Schreiben wurde mittlerweile an die einzelnen Mitgliedsbibliotheken verschickt.

Herr Vogt berichtete über die *Fortbildungsaktivitäten* des DBV-Landesverbandes: Im Rahmen des Fortbildungsprogramms fanden 2004 11 Veranstaltungen mit insgesamt 167 Teilnehmern statt; das sind durchschnittlich 15 Teilnehmer je Veranstaltung. Für 2005 sind 10 Veranstaltungen geplant.

Auf die *Publikationen* des Landesverbandes wies *Herr Dr. Gerstner* in seinem Bericht hin. So sind im Berichtszeitraum 2004/2005 3 Ausgaben des Mitteilungsblattes erschienen, in denen u.a. über den neuen Büchertransportdienst in Thüringen, die Leistungsbilanz und den Verbundkatalog der öffentlichen Bibliotheken, die Aktivitäten des Landesvorstands und die Tagung „Schule und Bibliothek“ berichtet wurde.

Attraktive Phonotheek durch Bibliothekspreis in Arnstadt

Von Doris Baumgarten

Die Stadt- und Kreisbibliothek Arnstadt hat den mit 10.000,00 Euro dotierten Bibliothekspreis der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen mit dem Zuspruch des Deutschen Bibliotheksverbandes für das Jahr 2004 erhalten.

Gewürdigt wurde hiermit, dass eine kommunale Bibliothek nicht als finanzielle Last, sondern als Kristallisationspunkt eines bürgernahen Medienangebotes gesehen wird.

Ausgezeichnet wurde ein von Fachleuten als beispielhaft genanntes Konzept einer durchgängig benutzerfreundlichen Aufstellung der Literatur nach Schlagworten, welches sich in einem weit gefächerten Angebot für Kinder bis zu den Senioren eng am Bibliotheksbenutzer orientiert.

Die gute Öffentlichkeitsarbeit in Form von Veranstaltungen u.a. wie Themenabende, Buchpremierer, Jugendliche lesen den Adventskalender und Recherche-Vormittage als Bibliotheksbeitrag zur Herausbildung einer Medienkompetenz für künftige Bibliotheksnutzer, vorbereitet und durchgeführt von einem engagierten Bibliotheksteam, wurde durch diese Auszeichnung ebenso gewürdigt und macht auf diese Art und Weise auch weiterhin Erwachsene wie Kinder auf den Fundus unserer Bibliothek aufmerksam.

Die Vorträge des 10. Thüringer Bibliothekstages wurden als Broschüre veröffentlicht; ein zusammenfassender Bericht ist im „Bibliotheksdienst“, Heft 1/2005 erschienen. Auf Vorschlag des Vorstands beschloss die Mitgliederversammlung einstimmig *die Erhöhung der Gebühren für Fortbildungsveranstaltungen* von derzeit 15,00 € auf 20,00 € je Tag sowie die Erhebung der vollen Tagungsgebühr bei Rücktritt innerhalb einer Frist von 2 Wochen vor der Veranstaltung.

Nach der Mittagspause erstattete Frau Dr. Kasper den Kassenbericht, der zu keinerlei Beanstandungen führte. Auf Antrag von Herrn Dr. Grätz wurde der Vorstand bei eigener Enthaltung entlastet.

Im weiteren Programm befassten sich *Frau Dr. Kasper* und *Herr Dr. Simon-Ritz* mit der Bedeutung von statistischen Kennziffern für die Bibliotheken. Während im „Bibliotheksplan 73“ und in „Bibliotheken 93“ konkrete Kennziffern genannt werden, verzichtet „Bibliothek 2007“ als Strategiepapier auf die Benennung konkreter Zahlen. Da der BIX Relationen herstellt, können die dort genannten Leistungskennziffern zur Standortbestimmung der eigenen Bibliothek herangezogen werden.

Frau Geist gab abschließend einen kurzen Überblick über die Jahresergebnisse der Thüringer Bibliotheken. Insgesamt ist ein Rückgang der Benutzerzahlen festzuhalten; ein Grund hierfür ist die Einführung bzw. die Erhöhung der Benutzergebühren.

Im Anschluss führte *Frau Roscher* durch die neu erbaute Stadtbibliothek Suhl.

Eingesetzt wurde das Preisgeld für die Umgestaltung der 1994 eröffneten Phonotheek der Stadt- und Kreisbibliothek.

Zum einen wurden die Phonotheeksbestände nach dem gleichen besucherfreundlichen Prinzip der Schlagwortaufstellung, wie in der Erwachsenenbibliothek und der Kinderbibliothek, aufgestellt.

Zum anderen wurden zur Verbesserung der Präsentation der CD's, der CD-ROM und der Hörbücher die vorhandenen Regale durch Medientröge ergänzt.

Weiterhin sind Zusatzregale für eine thematische Aufstellung aller Bestandsgruppen angeschafft worden.

Ein Abhörbereich für Erwachsene und Jugendliche sowie eine Abhörbereich für Kinder wurde eingerichtet.

Mit der Umsetzung dieses Projektes für die Phonotheekspraxis stieg die Attraktivität der Stadt- und Kreisbibliothek Arnstadt und machte sogar das Goethe-Institut in Istanbul auf unsere Bibliothek aufmerksam.

Am 08. Juni 2005 kamen 14 türkische Bibliothekare im Rahmen einer Studienreise nach Arnstadt, die sich insbesondere für die neue Systematik der Aufstellung der Medien in allen Bereichen der Bibliothek interessierten, welche eines der Kriterien für diese Auszeichnung war.

Der Bibliothekar als „Hochschullehrer“

Von Eric W. Steinhauer

Die tief greifenden Reformen des Hochschulstudiums machen vor den Universitätsbibliotheken nicht halt. Vordergründig betrachtet, sind sie bloße Verwalter und Verwalter von Informationsmitteln. Blickt man genauer hin, so entdeckt man, dass die wissenschaftlichen Bibliothekare, die an den Bibliotheken arbeiten, die Personen mit der höchsten Fachkompetenz im Bereich des professionellen Medieumgangs an der Hochschule sind. Da der professionelle Umgang mit Medien aber zu den Schlüsselqualifikationen gehört, die die Studierenden in den neuen BA-Studiengängen erwerben sollen, sind hier die Bibliothekare in besonderer Weise gefragt, ihr Wissen und Können weiterzugeben, kurz „Hochschullehrer“ zu werden.

Gute Lehre fällt nicht vom Himmel, sondern ist das Ergebnis einer bewussten und planvollen Beschäftigung mit Didaktik. Um hier eine Grundlage zu legen, hat der DBV Landesverband Thüringen zusammen mit dem VDB Regionalverband Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen am 13. und 14. Dezember 2004 in den Räumen der UB Erfurt einen Workshop zum Thema „Grundlagen des Lehrens und Lernens an der Hochschule“ veranstaltet. Die Veranstaltung wurde von Dr. Michael Fischer von der Universität Freiburg geleitet, einem erfahrenen Hochschuldidaktiker. Nach einer Standortbestimmung der Rolle des Bibliothekars als „Hochschullehrer“ wur-

den die Teilnehmer mit den verschiedenen Methoden der Schulung und Präsentation bekannt gemacht. Herr Dr. Fischer ist dabei nicht bloß theoretisch vorgegangen, sondern hat in seine Präsentation viele praktische Übungen eingestreut.

Neben der Methode des Schulens und Unterrichtens war ein zweiter Schwerpunkt des Workshops die professionelle Schulungsplanung. Die Teilnehmer des Workshops bekamen praxiserprobte Hilfen und Vorlagen zur Vorbereitung eigener Schulungsveranstaltungen an die Hand. Ein besonderer Höhepunkt des Workshops war eine in Gruppenarbeit zu leistende Schulungsplanung und methodenbewusste Durchführung einer konkreten Schulung.

Der Workshop hat den Teilnehmern plastisch die Kriterien und Probleme guter Schulungsveranstaltungen vor Augen geführt. Alle waren sich einig, dass Bibliothekare im Rahmen der neuen modularisierten Studiengänge noch stärker als bisher im Bereich propädeutischer Lehrveranstaltungen Dozentenaufgaben werden übernehmen müssen. Der Workshop konnte hier ein gutes Fundament legen. Eine Frage konnte er nicht lösen: Wie schaffen es die Bibliotheken, ihre Schulungen erfolgreich zu vermarkten? Für alle, die in ihren Bibliotheken für Schulungen verantwortlich sind, liegt hier eine große Herausforderung.

Fachreferat zwischen Wissenschaft und Verwaltungsroutine

Bericht über einen Workshop zum Berufsbild mit Dr. Uwe Jochum in Weimar

Von Eric W. Steinhauer

Das Ringen um ein zutreffendes Berufsbild des wissenschaftlichen Bibliothekars ist stets aktuell. Der vom VDB-Regionalverband Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen in Weimar veranstaltete Workshop zum Berufsbild mit Herrn Dr. Uwe Jochum aus Konstanz konnte sich daher eines guten Zuspruchs erfreuen: Mehr als 30 interessierte Kolleginnen und Kollegen waren gekommen.

Zu Beginn der Veranstaltung nannten die einzelnen Teilnehmer auf einer Concept Map ihre Tätigkeitsschwerpunkte im Fachreferat und als wissenschaftliche Bibliothekare. Zwar wurden alle Berufsaspekte erwähnt, doch konnte festgehalten werden, dass Fachreferenten in der Regel verwaltungsorientierte und introvertierte, also leserferne Tätigkeiten ausüben. Zugleich waren Tendenzen erkennbar, diesen Zustand zu verändern. Nutzerschulungen sind hier das Stichwort.

Ausgehend von dem Befund der Gegenwart stellte Herr Dr. Jochum kenntnisreich und kurzweilig das historische Herkommen des Berufsbibliothekars vor. Man kann die Geschichte des professionellen Bibliothekars als eine Wandlung vom Professorenbibliothekar hin zum Verwaltungsbeamten beschreiben. Die Diskussion unter den Teilnehmern kam schnell auf die Gretchenfrage des Berufsbibliothekars: Wie hältst Du es mit der Wissenschaft? Oder anders formuliert: Brauchen wir wissenschaftliches Arbeiten, brauchen wir Forschung und Lehre in der Bibliothek selbst?

Nach Ansicht von Herrn Dr. Jochum unbedingt! Durch eine eigene Tätigkeit der Bibliothek im Bereich der Wissenschaft wird die Kommunikation mit den Wissenschaftlern als den wichtigsten Nutzern der Einrichtung verbessert. Ein wissenschaftliches Engagement setzt jedoch eine Entlastung des Fachreferenten von Verwaltungsaufgaben voraus. Denkbar wären der Einsatz von Hilfskräften bei der Sacherschließung oder eine Automatisierung der Erwerbung. Diese Vorschläge wurden sehr kontrovers diskutiert. Nicht wenige Kollegen sehen gerade in Erwerbung und Erschließung ein wesentliches Aufgabenfeld des höheren Dienstes. Dagegen steht die These Jochums: Der wissenschaftliche Bibliothekar wird sich in Zukunft nicht durch Erwerbung und Erschließung definieren, sondern durch die intelligente Vernetzung von Wissenschaft und Bibliothek.

Die Frage des angemessenen Berufsbildes konnte auf dem Workshop nicht gelöst werden. Das war auch gar nicht beabsichtigt. Vielmehr sollten die Teilnehmer Gelegenheit erhalten, den eigenen Standpunkt zu klären. Darauf hat sich jeder eingelassen und alle haben mitdiskutiert, besonders angeregt dort, wo die von Jochum bewusst provokant formulierten Thesen keine breite Zustimmung gefunden haben. Im Nachgang hat der Workshop noch für manchen guten Gesprächsstoff gesorgt.

Neu gestaltete Internet-Homepage des Landesverbandes

Von Gerhard Vogt

Der Landesverband hat seine Internetseiten unter <http://www.bibliotheksverband.de/lv-thueringen/> umgestaltet und inhaltlich erweitert. Man findet jetzt allgemeine Informationen zum Landesverband, seinen Mitgliedern und zu aktuellen Terminen. Dabei sind insbesondere die Fortbildungstermine zu erwähnen, die jetzt immer unter den Punkten „Aktivitäten“ und „Termine“ abrufbar sind. Unter der Rubrik „Aktivitäten“ sind darüber hinaus die Bereiche Mitteilungen des Landesverbandes, Protokolle

der Mitgliederversammlungen, Jahresberichte, Pressemitteilungen, Thüringer Bibliothekstage, Thüringer Bibliothekspreis, sonstige Publikationen und ein Link zur Homepage der AG Benutzerschulungen zu finden. Alle Bereiche sollen noch retrospektiv ergänzt werden, so dass die Internet-Seiten auch zu einem elektronischen Archiv der Veröffentlichungen des Landesverbandes werden. Hinweise zur Homepage richten Sie bitte an gerhard.vogt@tu-ilmenau.de.

Nachrichten

Der zum dritten Mal ausgelobte **Thüringer Bibliothekspreis** in Höhe von 10.000 € geht 2005 an die Ernst-Abbe-Bücherei in Jena. Die Jury sah insbesondere die gelungene Umsetzung des Konzepts einer „vernetzten Bibliothek“ als auszeichnungswürdig an. So werden durch die Kooperation mit Schulen, Buchhandlungen, Verlagen, Clubs und Kultureinrichtungen besondere Akzente im kulturellen und literarischen Leben Jenas gesetzt. Die Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises erfolgt im Rahmen des 11. Thüringer Bibliothekstages am 5. Oktober in Sömmerda.

Neben dem Hauptpreis erhalten drei kleine neben- bzw. ehrenamtlich geleitete Bibliotheken Anerkennungspreise in Höhe von je 1500 € die Gemeindebibliothek Großrudestedt, die Bibliothek Mihla und die Stadtbibliothek

Leutenberg.

Am 26. und 27.09.2005 findet die **Herbstsitzung des Beirats** des Deutschen Bibliotheksverbands in Weimar statt. Die Einladung war vom Vorsitzenden des Thüringer Landesverbandes, Dr. Frank Simon-Ritz (UB Weimar), ausgesprochen worden. Höhepunkt der Herbstsitzung des Beirats ist traditionsgemäß die **Verleihung des Helmut-Sontag-Preises**, des Publizistenpreises des DBV, die am Abend des 26.09.2005 im neuen Audimax der Bauhaus-Universität stattfinden soll.

Preisträger sind in diesem Jahr der Chefredakteur der Thüringischen Landeszeitung, Hans Hoffmeister, sowie Dr. Hendrik Werner von der Tageszeitung "Die Welt". Hierzu ergehen gesonderte Einladungen.

11. Thüringer Bibliothekstag in Sömmerda, 5. Oktober 2005 „Auf dem Weg zu einem Bibliotheksgesetz“

Tagungsprogramm

10:00 Uhr **Eröffnung:**
Dr. Frank Simon-Ritz,
Vorsitzender LV Thüringen im DBV
Grußworte:
Wolfgang Flögel,
Bürgermeister der Stadt Sömmerda
Rüdiger Dohndorf,
Landrat des Kreises Sömmerda

10:30 Uhr **Bibliotheksgesetze und ihre Umsetzungen in Europa – eine nicht ganz zufällige Auswahl**
Dr. Volker Pirsich,
Direktor der Stadtbüchereien Hamm/
Westfalen

11:15 Uhr **Die aktuelle Diskussion um ein Bibliotheksgesetz in Deutschland (Arbeitstitel)**
Christian Hasiewicz,
Bertelsmann Stiftung,
Projektleitung "Bibliothek 2007"

12:00 Uhr **Mittagspause**

13:00 Uhr **Podiumsdiskussion „Auf dem Weg zu einem Bibliotheksgesetz“**

- Hans-Jürgen Döring MdL,
Sprecher für Bildung und Kultur
der SPD-Landtagsfraktion
- Katrin Göring-Eckardt MdB,
Fraktionsvorsitzende der
Bundestagsfraktion Bündnis 90/
Die Grünen (angefragt)

- Christian Hasiewicz,
Bertelsmann Stiftung
- Bodo Ramelow MdL,
Vorsitzender der PDS-
Landtagsfraktion (angefragt)
- Jörg Schwäblein MdL,
Sprecher des Arbeitskreises
Wissenschaft, Kunst und Me-
dien der CDU-Landtagsfraktion
- Dr. Frank Simon-Ritz,
Direktor der Universitätsbiblio-
thek Weimar
Moderation: Dr. Volker Pirsich;
Direktor der Stadtbüchereien
Hamm/Westfalen

15:00 Uhr **Pause**
15:30 Uhr **Thüringer Bibliothekspreis: Preisverleihung**
16:30 Uhr **Besichtigung der Stadtbibliothek Sömmerda**

Anmeldung bis 23.09.2005:
Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt,
Frau Heidemarie Trenkmann, Domplatz 1, 99084 Erfurt,
Tel.: (03 61) 6 55 15 90, Fax: (03 61) 6 55 15 99.

Veranstalter:
DBV-Landesverband Thüringen, BIB- Landesgruppe
Thüringen, VDB-Regionalverband Sachsen, Sachsen-
Anhalt und Thüringen, Stadt Sömmerda

Veranstaltungsort:
Volkshaus
Weißeener Str. 33/35
99610 Sömmerda

